

Max entdeckt die Welt

Wale, Wellenfels und Wasserfälle



Das Buch

- Titel:** Max entdeckt die Welt
- Untertitel:** Wale, Wellenfels und Wasserfälle
- Autoren:** Max und Axel Scherübel
- Genre:** Vorlesebuch
- Titelart:** Erster Band einer Reihe
- Umfang:** 25 illustrierte Doppelseiten
- Zielgruppe:** Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren
- Atmosphäre:** Abenteuerlich und inspirierend
- Perspektive:** Ich-Erzählung (Max, 5 Jahre)
- Setting:** Eine Reise um die Welt, ein Jahr vor der Corona-Pandemie
- Botschaft:** Das Buch soll Leserinnen und Lesern die Vielfalt dieses Planeten aufzeigen.

Der Klappentext

Der fünfjährige Max und sein Papa gehen auf große Weltreise! Sie bestaunen Wasserfälle in Südamerika, beobachten Wale in Neuseeland, wandern durch den Dschungel Sumatras und erklimmen den Tafelberg in Kapstadt. Begleitet Max, wie er auf vier Kontinenten unterschiedliche Kulturen kennenlernt und neue Freundinnen und Freunde findet.

„Max entdeckt die Welt – Wale, Wellenfels und Wasserfälle“ ist eine wahre Geschichte aus der Perspektive eines Kindes. Sie ist lehrreich, spannend und spricht die Sinne an.

Max lebt in Bayern. Sein Papa Axel hat ihm dabei geholfen, diese Geschichte festzuhalten.

Max entdeckt die Welt Wale, Wellenfels und Wasserfälle



Die Handlung

Max und sein Papa Axel betrachten gemeinsam den Globus im Wohnzimmer. Sie sprechen über verschiedene Länder und deren Besonderheiten. Manon, Max' Mama, schlägt vor, dass beide um die Welt reisen sollten, um diese Länder und unterschiedliche Kulturen kennenzulernen. Begeistert beschließen Max und sein Papa, eine Weltreise zu machen.

Die erste Station ist Brasilien. In Rio de Janeiro fliegen sie mit einem Hubschrauber über die Stadt. Auf der Insel Florianópolis rutscht Max mit seinen neuen Freundinnen Sanddünen hinunter und reitet auf einem Pferd den Strand entlang. Anschließend besuchen Max und sein Papa im Dreiländereck Brasilien, Paraguay und Argentinien die Iguazú-Wasserfälle und den Itaipú-Staudamm. In Buenos Aires staunen sie über Tangotänzerinnen. Max vermisst seine Gitarre und schreibt einen Brief an den Nikolaus – er wünscht sich ein neues Instrument. Die letzte Station in Südamerika ist Uruguay, wo die Reisenden an einem Strand ein geheimnisvolles Kunstwerk besichtigen.

Max und sein Papa überqueren den Pazifischen Ozean nach Neuseeland. Auf der Nordinsel fahren sie mit einem Miniaturzug durch den Regenwald, besuchen die Glühwürmchenhöhle, klettern auf Mammutbäume und bestaunen dampfende Geysire. Beim Mount Taranaki, einem Vulkan, wohnen sie auf einer Schaffarm. Dort freundet sich Max mit einheimischen Kindern an und spielt mit den Schafen. In diese Zeit fällt der Nikolaustag – Max bekommt eine Mundharmonika.

Mit einem Dampfer fahren Max und Axel weiter zur Südinsel Neuseelands. Dort besuchen sie die Pancake Rocks und den Franz-Josef-Gletscher. Sie begegnen einheimischen Wildtieren wie Kiwis, blauen Pinguinen, Robben, Delfinen und sogar Walen.

Von Neuseeland geht es weiter nach Australien. Die zwei Weltreisenden besuchen das Opernhaus in Sydney und den Wellenfelsen in Westaustralien. Max sieht, wie Haie im Meer schwimmen, und spielt mit Wallabys am Strand.

Max entdeckt die Welt Wale, Wellenfels und Wasserfälle



Zu Weihnachten kommt Manon zu Besuch nach Bali. Die Familie schließt Freundschaft mit Einheimischen und gemeinsam erkunden sie die Tropeninsel. Nachdem Manon die Rückreise angetreten hat, geht es für Max und Axel weiter nach Singapur. Dort erholen sie sich und genießen die Annehmlichkeiten dieser hochmodernen Stadt. In Malaysias Hauptstadt Kuala Lumpur fahren sie auf einen Wolkenkratzer und besuchen einen Tempel in den riesigen Batu-Höhlen.

Von hier aus reisen Max und sein Papa in den Dschungel von Sumatra, um Orang-Utans und Elefanten in freier Wildbahn zu sehen. Danach fahren sie mit dem Zug durch Thailand und erkunden Bangkok und den schwimmenden Markt. Ihre letzte Station in Asien ist Vietnam, wo sie mit dem Motorrad von Ho-Chi-Minh-Stadt nach Hanoi fahren.

Sie verlassen Asien und reisen nach Afrika. In Kapstadt stößt Manon noch einmal zu ihnen. Gemeinsam besteigen sie den Tafelberg und bevor Max' Mama wieder zurück nach Hause muss, besuchen alle zusammen einen Gospelgottesdienst. Danach geht es für Max und Axel weiter zu den Victoriafällen, wo sie vor einem wilden Elefanten fliehen müssen. Während einer Safari in Botswana sieht Max noch mehr wilde Tiere. Auf Ihrer letzten Station, Madagaskar, geht Max tauchen. Wieder freundet er sich schnell mit einheimischen Kindern an und spielt mit ihnen.

Allmählich vermisst Max sein Zuhause. Er tritt mit Axel die Rückreise an und feiert die Ankunft mit seinen Freundinnen und Freunden. Kurz darauf träumt Max wieder von einer weiteren Reise um die Welt.

Max entdeckt die Welt Wale, Wellenfels und Wasserfälle



Die Autoren

Da es sich bei diesem Buch um eine Erzählung von Max handelt, war die Mithilfe eines Erwachsenen notwendig. Sein Vater Axel, mit dem er diese abenteuerliche Weltreise unternommen hat, ist Reiseführer, Filmlocation Scout, Organisator für anspruchsvolle Individualreisen und selbst leidenschaftlicher Globetrotter. Privat verreist er weltweit seit jungen Jahren – am liebsten als Backpacker oder mit seinem alten Motorrad. Als der Tourismus durch die Corona-Pandemie zum Erliegen kam, schrieb er Max' Reiseerinnerungen in Form von kurzweiligen Geschichten auf.

Max ist mittlerweile zehn Jahre alt und hat viele Länder auf allen Kontinenten bereist. Seinen Eltern ist es wichtig, dass er dabei unmittelbaren Kontakt mit der lokalen Bevölkerung hat. Wann immer Max Zeit findet, verreist er in Gedanken, indem er liest. Er ist begeisterter Radfahrer, spielt Cajón und tanzt gern.

Max entdeckt die Welt Wale, Wellenfels und Wasserfälle



Anmerkungen und Ausblicke

Die Erzählung folgt dem ursprünglichen Verlauf der Reise, die von November 2018 bis Mai 2019 dauerte. Sie führte über Südamerika (Brasilien, Paraguay, Argentinien und Uruguay), Ozeanien (Neuseeland und Australien), Südostasien (Indonesien, Singapur, Malaysia, Thailand und Vietnam) ins südliche Afrika (Südafrika, Simbabwe, Sambia, Botsuana) und endete in Madagaskar. Alle Geschichten hat Max im Alter von fünf Jahren selbst erlebt. Sie spiegeln die Realität, wie Max sie empfunden hat. Jedes besuchte Gebiet (beispielsweise Südamerika, Australien und Neuseeland, Südostasien, Südliches Afrika etc.) könnte ein eigenes Buch füllen und bei Bedarf mit weiteren spannenden Erlebnissen ergänzt werden.

Auch in Zukunft wird Max weltweit Orte besuchen und seine Erlebnisse mit anderen Kindern teilen. Dabei ist es nicht wichtig, ob diese Örtlichkeiten weltberühmt oder unbekannt sind. Maßgeblich sind Begegnungen mit Menschen und ihrer Kultur. Kinder nehmen die Umwelt weniger kognitiv, sondern überwiegend mit allen Sinnen wahr. Ihre Erfahrungen sind intensiv, unverfälscht und vorurteilsfrei.

Max und Axel planen demnächst um die Welt zu radeln. Bei diesem Abenteuer werden sie ausschließlich über Land und zu Wasser reisen.